

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. pr. Spalte,
und im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 6. Dezember 1884.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in ganz
Württemberg 2 M. 70 S.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betr. die Bezirkskrankenkasse Calw.

Von der auf Montag, den 1. ds. Mts., einberufenen Generalversammlung der Arbeiter und Arbeitgeber wurde der Kassenvorstand gewählt und hat derselbe

- zum Vorsitzenden
Schönfärbereibesitzer Louis Körndörfer in Calw,
- zum Stellvertreter des Vorsitzenden
Fabrikant Gustav Heinrich Wagner von Calw,
- zum Schriftführer
Schultheiß Scholl von Unterreichenbach,
- zum Kassier
Verwaltungs-Candidat Friedrich Robec in Calw

berufen. Dies wird hiemit mit dem Anfügen zur Kenntniß der Beteiligten gebracht, daß weitere Bekanntmachungen bezüglich des Inbetriebnehmens der Bezirkskrankenkasse nach der in den nächsten Tagen zu erwartenden Fertigstellung des Drucks des Kassensatutats von den zuständigen Stellen ergehen wird.
Den 4. Dezember 1884.

R. Oberamt.
Flagland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dezbr. (Beruf der Reichstagsmitglieder.) Die Mitglieder des Reichstages, wie sie aus den Neuwahlen hervorgegangen sind, verteilen sich nach Stand und Beruf ungefähr wie folgt: Mehr als ein Drittel sämtlicher Mandate nehmen die Angehörigen des Grundbesitzes und der Landwirtschaft in allen ihren Zweigen ein, nemlich 140. Aus den Beamtenkreisen sind hervorgegangen samt den Beamten der Gemeindeverbände 61. Zum Richterstande gehören 22. Der Geistlichkeit gehören 16 Mitglieder an, dem Lehrerstande 15, der Rest verteilt sich unter Aerzte, Kaufleute, Fabrikanten und Handwerker etc.

Von Berlin aus schreibt man: Die Thatsache, das Fürst Bischoff neulich einer Soiree beim Kronprinzen des deutschen Reiches anwohnte, wo er sich namentlich mit der Kronprinzessin eifrig unterhielt, führt zu den verschiedenartigsten Vermutungen; man spricht viel von einer größeren Anteilnahme des Kronprinzen an den Geschäften.

Die Konvention zwischen dem deutschen Reiche und der internationalen Kongo-Association hat der „Nat.-Ztg.“ zufolge nachstehenden Wortlaut:
Art. 1. Die internationale Kongo-Association verpflichtet sich, keine Zölle von den Artikeln und Waren zu erheben, welche direkt oder im Transitverkehr in ihre gegenwärtigen und zukünftigen Besitzungen an den Gestaden des atlantischen Ozeans eingeführt werden. Diese Zollfreiheit erstreckt sich insbesondere auch auf die Waren und Handelsartikel, welche auf den Wegen, die um die Katarakte des Kongo herum angelegt werden, zum Transporte gelangen; Art. 2. Die Untertanen des deutschen Reiches haben das Recht, sich auf dem Gebiete der Association aufzuhalten und daselbst Niederlassungen zu begründen; sie werden ebenso behandelt wie die Angehörigen der am meisten begünstigten Nation mit Einschluß der Einwohner des Landes und zwar was den Schutz ihrer Personen und Güter betrifft, sowie die freie Ausübung ihres Kultus und die Wahrung und Verteidigung ihrer Rechte im Hinblick auf Schifffahrt, Handel und Industrie. Insbesondere haben sie das Recht, Landbesitz und Häuser auf dem Gebiete der Association zu kaufen, sowie Handelshäuser zu begründen und Handel oder Küstenschifffahrt unter deutscher Flagge zu treiben; Art. 3. Die Association verpflichtet sich, niemals den Untertanen anderer Nationen irgend welche Vorteile zu gewähren, ohne daß diese Vorteile unverzüglich deutschen Untertanen gewährt würden; Art. 4. Im Falle der Abtretung des gegenwärtigen oder zukünftigen Gebietes der Association werden die von der Association eingegangenen Verpflichtungen gegen das deutsche Kaiserreich dem zukünftigen Erwerber auferlegt werden. Diese Verpflichtungen und die von der Association dem deutschen Kaiserreiche und dessen Untertanen gewährten Rechte bleiben nach jeder Cession gegenüber jedem neuen Erwerber in Kraft; Art. 5. Das deutsche Kaiserreich erkennt die Fahne der Association: — blaue Fahne mit goldenem Stern in der Mitte — als diejenige eines be-

freundeten Staates an; Art. 6. Das deutsche Kaiserreich ist bereit, seinerseits die Grenzen des Gebietes der Association und des neuzubildenden Staates anzuerkennen, wie sie auf der anliegenden Karte verzeichnet sind; Art. 7. Die Konvention wird ratifiziert und die Ratifikationen werden in kürzester Frist ausgetauscht werden: die Konvention tritt unverzüglich nach dem Austausch der Ratifikationen in Kraft.

Amerika.

New-York, 2. Dez. Nach einer der „Am. Corr.“ aus Washington zugehenden Mitteilung ist der Einfluß des deutschen Elementes auf die Gesetzgebung der Union in fortwährendem Steigen begriffen. Wenn auch in den gesetzgebenden Körperschaften der am meisten von Deutschen bevölkerten Staaten die Anwesenden von deutsch-amerikanischen Legislatoren schon seit geraumer Zeit nicht zu den Seltenheiten gehörte, so sind es noch keine 10 Jahre her, daß die Deutsch-Amerikaner im National-Abgeordnetenhaus nur durch ein einziges Mitglied, den unvergeßlichen Gustav Schleicher von Texas repräsentiert waren, während im Senat überhaupt nur ein einziger Deutscher, Karl Schurz, gesessen. Aber seit dem deutsch-französischen Kriege, der bekanntlich die Stellung der Deutschen im Auslande wie auch der Deutsch-Amerikaner zu einer vorher nie geahnten erhoben, ist die Zahl von deutsch-amerikanischen Congress-Abgeordneten in stetigem Steigen begriffen. Nach Schleicher kamen zuerst 2, dann 3; im gegenwärtigen Congresse stieg die Zahl auf 6 und im nächsten, der, wenn keine Extraktion nötig wird, sich im Dezember übers Jahr versammelt, werden ziemlich ein Duzend Deutsche sitzen.

Tages-Neuigkeiten.

Neuenbürg, 2. Dez. Heute Morgen, kurz vor 6 Uhr, wurden wir durch Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt. In einem Stalle neben dem Gasthaus zur Krone war auf eine bis jetzt noch nicht bekannte Weise ein Brand ausgebrochen, der glücklicherweise wieder schnell gelöscht werden konnte, so daß weiterer Schaden verhütet wurde. Würde derselbe größere Dimensionen angenommen haben, so hätte bei der herrschenden Kälte bedenkliches Unheil entstehen können, um so mehr, als das Feuer an einem Plage ausbrach, an welchem die Anstellung der Spritzen auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen wäre. — Der Winter hat seine Rechte bei uns rasch wieder geltend gemacht. Auf den Höhen des Waldes liegt kuscheliger Schnee, der die Schwarzwälder zum Schlittensfahren einladet. Als Vorboten größerer Kälte, wie man gewöhnlich annimmt, zog am letzten Sonntag Vormittag eine zweite Schaar von Schneegänzen durch unser Enzthal. Der erste Schwarm hatte sich bei uns schon am Samstag, 22. Nov., gegen Abend gezeigt.

Stuttgart, 4. Dez. [Strafkammer.] Wegen fahrlässiger Tötung seines eigenen 3jährigen Kindes sah gestern Rutscher J. R. Schmid, 48 Jahre alt, hier auf der Anklagebank. Er hatte am 26. Sept. d. J. den kleinen Knaben auf dessen Bitte auf den Sattelgaul seines Coalgefährtes gesetzt, und war neben ihm hergelaufen. Als aber der Weg bergab ging, begab sich der Vater zur Mügge, um zu sperren, in welchem Moment der Kleine vom Pferd herabstürzte und von dem Vorderrade des Wagens überfahren wurde, so daß er augenblicklich tot war. Mit Thränen erzählt der unglückliche Vater den Hergang, sich selbst der Unvorsichtigkeit anklagend, aber der Kleine sei sehr oft auf dem Pferde geritten und stets fest gesessen. Mit Rücksicht darauf, daß es sehr häufig vorkommt, daß Kinder auf Pferde gesetzt werden, und darauf, daß der Angekl. durch den Fall selbst in schweres Unglück kam, wurde die Strafe dem Antrage des St. A. entsprechend auf nur 2 Wochen Gef. bemessen. — Der 18jährige ledige Bauer C. Chr. Nirk von Berkheim, D. A. Ehlingen, hatte am 6. Sept. in etwas angetrunkenem Zustande, während eines Streits seinen Hund, eine dressierte Bulldogge, auf den Bauer Schweizer gehetzt, wodurch dieser etwa 50 teilweise sehr gefährl. Wunden an Armen, Füßen und Leib erhielt. Nach 8 Wochen war er wieder gesund, ist aber heute noch nicht ganz arbeitsfähig. Man hatte den Verletzten mit 750 M. abfinden wollen, womit dieser auch zufrieden war, was jedoch selbstverständlich auf den Gang des gerichtlichen Verfahrens ohne Einfluß war. Der brutale Mensch erhielt 8 Mon. Gef. und wurde sofort in Haft genommen.

Tübingen, 2. Dez. Die Zahl der Studierenden in diesem Wintersemester beträgt, wie nunmehr festgestellt ist, 1237, mit Einschluß der nicht immatrikulierten Zuhörer 1252. Es bedeutet dies wiederum einen Zuwachs gegen frühere Wintersemester, denn es ist die höchste Zahl, welche die Tübinger Universität überhaupt je in einem Wintersemester hatte.

Bödingen, 2. Dezbr. In der vergangenen Nacht starb der Polizeidiener Kriebel dahier in Folge einer Kopfverletzung, die er vor 8 Tagen bei Ausübung seines Berufs erlitten hat; er war gegen den 19 Jahre alten

Mehrere solid und
ber gearbeitete
Sopha's
uher, Sattler,
it ist meine Wirt-
ab
lassen.
ohler, Witwe,
in Zwinger.
uettes.
schützt.
vergestellt.
lle Zimmer- und
Der Holzenerung
r ohne Beschädigung
her Nische; Reinigen
und nächtelang an-
gniet.
ewerkschaft
m in Böhmen.
Age.
Amerika.
Schneelampfern des
hen Lloyd
die Reise
nach Amerika
Tagen
Bei dem
genten
minger,
gart,
ll am Markt
ker, Weil der
am Markt,
d. Nagold.
n Calw.
lden Bierbrauerei.
a 5. Dezbr.
g für
Hoffmann.
ntendanz.
piel in 5 Akten
Genie.
g 1/8 Uhr.
8 Uhr.
agen die Zettel.



Bauern Wilhelm Müller von hier wegen Ruhestörung und groben Unfugs eingeschritten, wobei dieser vor seinem Hause eine Schaufel ergriff und den Polizeidiener mit einem wuchtigen Streich zu Boden streckte, so daß der Verletzte demüthlos vom Plage getragen werden mußte. Der Thäter befindet sich in gerichtlicher Haft. Der Verstorbene, 40 Jahre alt, war ein pflicht-treuer Beamter, der die beiden Feldzüge von 1866 und 1870 ehrenvoll mit-gemacht hat; er hinterläßt eine Witwe und 4 kleine Kinder, welche, ohne Vermögen, nun brotlos und um so mehr zu bedauern sind, als auch der Beschuldigte noch kein Vermögen besitzt und nur wenig zu erwarten hat. Es ist dies im Laufe eines Monats der zweite Fall einer Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang, der sich hier zugetragen hat.

Söflingen, 1. Dez. Am Samstag Abend, während die Familie des Kaufmanns N. bei Tische saß, schlichen sich 2 Strolche in den Laden ein, plünderten die Ladentasse und ließen eine Partie Wollgarn im Gesammt-wert von 76 M mitlaufen. Die frechen Diebe sind bis jetzt noch nicht er-mittelt, doch ist begründeter Verdacht vorhanden.

Ravensburg, 2. Dez. Am letzten Wochenmarkt (Samstag) trieb sich eine Frau aus Neute bei Waldsee in verschiedenen Läden herum, aber nicht um zu kaufen, sondern um zu „rapfen“, welches Geschäft sie, wie es scheint, schon öfters hier betrieb, da sie überall mit großer, jedenfalls geübter Vorsicht zu Werke ging. Allein „der Krug geht so lange zum Brunnen bis er zerbricht“. So auch hier. Kaufmann M. war ein Kleiderstoff abhandeln gekommen, was er sofort bemerkte. Ueber die Diebin war er auch keinen Augenblick im Zweifel, doch wollte man sie, als sie nochmals mit leerer Tasche in den Laden kam, noch nicht überraschen im Drang der Geschäfte. Erst vor Abgang ihres Zuges begab sich Kaufmann M. mit Polizeinspektor Holz auf den Bahnhof, wo die Diebin selbst nur wenige Minuten vor Ab-gang des Zuges anrückte und zwar mit leerer Tasche, aber mit großem Pack. Auf Verlangen der beiden Herren mußte sie sofort diesen öffnen und was enthielt er? Waren aller Art, Gegenstände mehr denn 60, worunter nicht bloß der vermiste, sondern noch einige andere Reste von Kaufmann M., die dieser natürlich sofort zu sich nahm. Die Diebin wurde verhaftet, aber wie es scheint, bald wieder entlassen, denn sie kam am Montag zu verschiedenen Kaufleuten und bat um Nachsicht. Die meisten derselben erlaubten nicht wenig, da sie von den Diebstählen noch gar keine Ahnung hatten. Darum gilt für die Geschäftsleute das Wort „Habt acht auf die Langfinger“.

Berlin, 2. Dez. Ein Urteil des Reichsgerichts verdient, wie über-haupt, so besonders in der gegenwärtigen Zeit Beachtung. In einem säch-sischen Städtchen fiel ein Einwohner vor einem Hause, dessen Eigentümer unterlassen hatte, bei Glatteis zu streuen, erlitt einen Schenkelbruch, der ihn arbeitsunfähig machte, und verklagte den Eigentümer. Das Reichsgericht verurteilte den nachlässigen Hauseigentümer zur Tragung aller Kosten der Krankheit und zur Zahlung einer lebenslänglichen Pension an den Beschädigten.

Theater.

* Zur nächsten Sonntagvorstellung hat die Direktion zur Abwechslung im Repertoire wieder einmal eine Gesangsposse gewählt: „Eine Million für ein Abenteuer oder: Red in namenloser Verzweiflung.“ Diese Posse ist eine der besten, welche der fruchtbare Postendichter Friedrich Kaiser geschrieben, an komischen Zwischenfällen sehr reich, wird es auf die Lachmuskeln sicher einwirken; den beiden Komikern, Hr. Dir. Beyerlag und Hr. Saal, ist ein reiches Feld für ihren unererschöpflichen guten Humor geboten und steht somit dem Publikum ein äußerst heiterer und amüsanter Abend bevor.

Montag, den 8. Dez., bekommen wir eines der besten Volksstücke der Neuzeit „Der Herrgottschneider von Ober-Ammergau“ zu sehen. Dieses vorzügliche Stück ist seit seinem Erscheinen ein beliebtes Repertoirestück aller besseren Bühnen geworden. In München errang es bei seiner ersten Aufführung (11. März 1880, am Gärtnerplatztheater) einen noch nie erlebten Beifall und rasch machte es die Runde über sämtliche Bühnen.

Wie wir hören, ist für die Montag-Vorstellung der III. Platz auf-gehoben. Da der Andrang zu dieser Vorstellung ein bedeutender zu werden verspricht, ist diese Aenderung im Interesse des Publikums nur zu empfehlen, da man gerne einigermaßen in Bequemlichkeit die Stunden im Theater ver-bringen möchte und der Raum bei der letzten Vorstellung ein zu beschränkter war.

Wir zweifeln nicht, daß diese Vorstellung eine der besten der Saison sein wird und empfehlen den Besuch umsomehr, da das Stück, nur zur ein-maligen Aufführung kommen soll.

Agf. Standesamt Calw. Vom 30. Nov. bis 2. Dez. 1884.

- Geborene. 2. Dezember. Hermann, S. d. Otto Georgii, Kaufmanns hier. Gestorbene. 30. November. Luise geb. Schill, getrennt lebende Ehefrau des Jeremias Englert, Stein-hauers von hier, 50 Jahre alt. 2. Dezember. Ulrich Kessel, Bauer von Röhrenbach, 50 Jahre alt. 2. „ Clara Lina Kaiser, 3 1/2 Jahre alt, L. d. Karl Kaiser, Kronenwirts hier.

Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Die deutsche Kolonie Kamerun von Dr. A. Reichenow. 2) Neunter Bericht der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Chemnitz. (Festschrift.) 3) Der Soldatenfreund von L. Trog. 1. 2. Bändchen. 4) Christlich Social. Reden und Aufsätze von A. Stöcker, Hof- und Domprediger in Berlin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau. Brennholz-Verkauf. Donnerstag, den 11. Dezbr., vormittags 10 Uhr, im Gasthof zum Kloster Hirsau in Hirsau, aus Lützenhardt, Abth. 25, Bauernsteige: 2 Rm. buch. Prügel, 98 Rm. Nadelh.-Scheiter, 258 Rm. dto. Prügel und Anbruch und Nadelreis in Flächenloofen, tax. zu 1625 Stüd.

Veraccordierung der Unterhaltung des Bahnoberbaues auf der Enz- & Nagoldbahn.

Die Unterhaltung des Bahnober-baues wird pro 1885 wieder in Accord gegeben. Preislisten nebst besonderen Be-dingungen sind bei den Bahnmeistereien Hirsau und Neuenbürg zur Einsicht aufgelegt und können versiegelte Offerte bis incl. 8. d. M. daselbst oder bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden. Pforzheim, den 3. Dez. 1884. R. Betriebsbauamt. Keller.

Verpachtung. Am Donnerstag, den 11. Dezbr., mittags 12 Uhr, wird das der R. Eisenbahnverwaltung gehörige Fisch-

wasser, des ehemaligen Gengen-bach'schen Sägmühle-Kanals, bei der Station Unterreichenbach, auf weitere 6 Jahre, 1. Jan. 1885 bis 31. Dez. 1890, an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Hirsau, den 4. Dez. 1884. Im Auftrag: R. Bahnmeisterei. Müller.

Martinsmoos. Verkauf.

Im Zwangsvollstreckungswege wird am Dienstag, den 9. d. Mts., vormittags 10 Uhr, gegen sogleich bare Bezahlung verkauft: c. 60 Str. Heu und Dehmb, 3 Str. Haber, 50 Garben Dinkel, 40 Simri Kartoffel, 1 Wagen, 1 Pflug und 1 Egge. Zusammenkunft beim Pfandlokal. Der Gerichtsvollzieher.

Privatanzeigen.

Calw. Sonntag, den 7. Dez., vormittags 7 1/4 Uhr, kath. Gottesdienst in der Turnhalle.

Bürgerverein. Montag, den 8. Dez. 1884, bei Wäcker Louis Kentschler.

Waben,

auch die kleinsten, für den Weihnachts-baum, nimmt gerne in Empfang und befördert an die Redaktion des Sonntagsblattes

Louise Böhner Witwe, im Vereinshaus.

Nächste Woche backt Laugenbretzeln

Bäder Kraushaar. Zugleich bringe ich meine reingehaltene Weine in empfehlende Erinnerung. Obiger.

Garantiert reine 1883 und 1884er

Weine

verkaufe ich von 20 Liter an zu mög-lichst billigen Preisen in verschiedenen Qualitäten.

J. F. Oesterlen.

Billig! Billig! Billig!

Um mein großes Lager etwas zu räumen und auch durch Kränklichkeit veranlaßt, verkaufe zu folgenden Preisen Ueberzieher von 16 M an, rein wollene Anzüge von 25 M an, Halb- und Anaben-Anzüge von 5 1/2 M an, Tuch und Wollstü unter dem Ankaufspreis, ebenso Arbeitskleider, Zuppen, Hosen und Westen zum Selbstkostenpreis.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

M. Kentschler, Badgasse.

Um gänzlich damit zu räumen, ver-kaufe moderne

Ueberzieher

zu ausnahmsweise billigen Preisen; auch werden ältere dagegen in Tausch genommen.

Neue Anzüge

von 20 M an, Flanellhemden von 1 M 50 S an, bei F. Keller, Kleiderhandlung. Betten & Bettstücke kauft fort-während d. O.

Oberhaugstett.

3000 Mk. Pfleggeld

ist gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei Josef Koller.

Vorzügliche frisch gebrannte Kaffees

1/2 Pfd. Packete à 60, 65, 70, 75 S, 1/5 " " à 25 und 30 S, ausgezeichnete ungebrannte Kaffees per Pfd. 80 S bis M 1.40., worunter preiswerte Mittelorten à M 1. und 1. 20. zu empfehlen sind.

Als billigstes Nahrungsmittel kann ich anbieten:

grobkörnigen Roggkreis, per Pfd. 20 S, bei 5 Pfd. Abnahme tritt bei allen Sorten Ermäßigung ein. J. F. Oesterlen.



Militär-Verein.



Morgenden Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr, Monats-Versammlung

bei Kamerad Maide-lich z. „Nöhle“. Wegen Beschluß der Weihnachtsfeier wäre ein zahlreiches Erscheinen erwünscht, auch sind bei Unterzeich- netem und bei Kassier Ziegler Loose des württ. Kriegerbundes à 1 M. für Jedermann zu haben. Der Vorstand: C. Essig.

Feinstes Schnitzbrod

sowie **Baseler Lebkuchen**

empfehlen **Albert Haager, Conditior, Bahnhofstraße.**

Eine große und schöne Aus- wahl in

Herren-Shawls,

seidenen und wollenen (Cachenez)

Flanell-Hemden,

(auch für Knaben), weissen und farbigen

Baumwoll-Hemden,

(von M. 1.80 an)

Flanell,

rein wollenen zu Hemden und Kleibern,

Halbflanell

in allen Qualitäten

Unterhosen und Leibchen,

baumwollengewobene, in allen Sorten,

Arbeits-Blousen,

Schüler-, Mehger- und Fuhrmanns-Hemden,

empfehlen zu billigst gestellten Preisen

Ernst Schall am Markt.

Oefen!

Regulier-Defen, Kochöfen, von außen und im Zimmer heizbar, sowie Dyal-Defen, Oberöfen zu Rastendöfen, bringt in empfehlende Erinnerung bei billigen Preisen

Karl Seiz, Hafner.

Schöne frische Eier

pr. Stück 7 S., Kalleier 6 S., bei Abnahme von 100 Stück billiger, sowie gute

Birnschnitze, serb. Zwetschgen und neue Nüsse,

empfehlen **D. Herion.**

Eine freundliche

Wohnung

von 4—5 Zimmern wird per Georgii oder früher zu mieten gesucht. Gest. Offerte unter Z 10 an die Redaktion ds. Bl.

Mehrere solid und sauber gearbeitete

Sopha's

verkauft billig **A. Hauser, Sattler.**

Regenschirme

empfehlen in schöner Aus- wahl für Herren und Damen, in Zannella, Wolle, Seide und Halb- seide, in bester Qualität, wie auch Kinder-Regenschirme.



Das Ueberziehen und Reparieren von Schirmen wird billig und pünktlich von mir gemacht.

Gum. Holz, Gürtler und Schirmmacher.

Feines Schuisbrod, Zuderbadwerk, Citronat, Orangeat, Mandeln, Stampfmelis, Honig, Feigen, Zibeben, Citronen, Sprengerlesmehl, Chocolate, empfiehlt **Carl Schramm's Witwe.**

Zu bevorstehender Verbrauchszeit empfehle ich

Citronat & Orangeat, Citronen, Mandeln, Rosinen, Zibeben, ganzen und gemahlene Zucker, Zimmt, Nelken und große italienische Castanien, ferner: fein gestochene

Sprengerlesmödel, in schöner Auswahl.

Carl Sakmann, Marktplatz.

Calw.

Baseler- und Honiglebkuchen, Früchtenbrod, Sprengerle, auch für die h. Kaufleute u. Krämer, sonstiges Badwerk billigst,

Mandeln,

Citronat und Orangeat, Gewürze, Chocolate, Vanille, schwarzer & grüner Thee, Feigen, ital. Haselnüsse, feine und ordinäre Liqueure,

Krat, Rum, Kirschen- & Heidelbeergeist, einen guten Malaga und Champagner

für Kranke empfiehlt billigst **G. Krimmel, Conditior, b. Waldhorn.**

BACK-ARTIKEL.

Citronen, Kranzfeigen, Zibeben, Sultaninen, Rosinen, Orangeat & Citronat, grosse ausgelesene Mandeln, Haselnusskerne,

Birnenschnitze, Zwetschgen, sämtliche Gewürze,

feinsten Havana-Honig, gestossenen Zucker, mehrere Qualitäten

Sprengerles-Mehl

empfehlen in vorzüglicher feisder Ware zu äusserst billigen Preisen

Albert Haager, Conditior, Bahnhofstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich verschiedene Tricotfabrikate, wie Unterhosen, Jacken etc., sowie eine Partie Unterröcke zu billigen Preisen.

Christ. Ludw. Wagner.

Zu Weihnachts-Geschenken:

Kleider-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Stockständer, Schlüsseltäschchen, Zeitungsbretter, Mappen, Schatullen, Handschuhkasten, Kammlasten, Cigarrentaschen, Rauch- tische, Aschenbecher, Zündholzschächchen, Tintenzeuge, Federständer, Fließwiegen, Schreib-Etui, Feder- und Markentäschchen, Schreibmappen, Photographie-Albums und dergl.

Auch gut gestochene **Sprengerlesmödel** kann ich billig abgeben und sehr geneigtem Zuspruch entgegen

C. Serva.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube mir mein reichhaltiges Lager in **Spiegeln, Oelfarbindruckbildern, Gold- & Politureleisten, auch für Gallerien passend, Vorhang-Eiseln und Rosetten, Oval- und Photographie-Rahmen u. s. w.,**

bestens zu empfehlen.

Bilder, Blumen und Kränze werden schön und auf's Billigste eingeraht.

W. Schwämmle, Glaser, (bei der äußeren Brücke).



Doppelbier,

nach bayerischer Art gebraut, ist von heute Samstag an im Ausschank in der **Sandt'schen Brauerei.**

KINDER-SPIELWAREN

in großer Auswahl empfiehlt billigst **Ernst Zinger in Gechingen.**

Niederlage bei **Frl. Anna Knöllner in Stammheim.**

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich in großer Auswahl:

Cachenez

in Seide und Wolle, seidene, baumwollene und Gattist- Taschentücher,

Wollflanell,

Baumwollflanell,

Flanellhemden,

Herrenkragen und Manchetten,

Shlipse und Cravatten,

Diz, Piqué, Pelzpiqué,

Damast

83 cm. und 130 cm. breit,

Geltüberwürfe,

Euch und Sukskin.

Chr. Im. Kraushaar.

Calmbach.

Eine tüchtige

W i a g d

sucht gegen guten Lohn **Chr. Rau, Thammüller.**

Stammheim.

Futterschneidmaschinen

hat billig zu verkaufen **C. P. Rau.**

Eine neue Sendung in

Kleiderstoffen

in den modernsten Farben und Qualitäten,

Schwarzen Cachemires, Thibets, Kammgarn- Stoffen

empfehlen zu möglichst billigen Preisen

Ernst Schall am Markt.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich **Knabens, Mädchen- & Frauen-Lederschürze**

D. Wochele, Lederhandlung.

Ganze Laubsäge-Apparate in Kistchen, einzelne Teile und Laubsäge- Brettchen

hält empfohlen

Carl Serva.

Derjenige, welcher letzten Samstag Abend seinen

Regenschirm

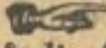
im Nöhle verwechselt hat, wird gebeten, denselben dort wieder umzutauschen.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
**Kinder- & Jugendschriften, Bilderbüchern,
 Gebet- & Andachtsbüchern, Klassikern etc. etc.**

Alle in den öffentlichen Blättern angekündigten Bücher sind bei mir
 vorrätig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.
 Emil Georgii's Buchhandlung.

 Zugleich empfehle ich mich zum Abonnement
 auf die Gartenlaube, Daheim, Illustrierte Zeitung und
 sämtliche sonstige Zeitungen und Zeitschriften.

Kinder-Spielwaren

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:
 Kanfläden, Puppenzimmer, -Küchen, Puppenköpfe, -Körper,
 -Schuhe, -Strümpfe, -Zimmer- & -Kücheneinrichtungen, Holz-
 waren von 10 Pfg. an, Burgen, Kanonen, Zinnsoldaten
 von 25 Pfg. an, gekleidete Puppen von 20 Pfg. an,
 unterhaltende neue Gesellschaftsspiele von 35 Pfg. an, sehr
 praktische Bau- und Handwerkszeugkasten, Säbel, Gewehre,
 Helme etc., Christbaumverzierungen, Lichter & -Halter, sowie
 noch viele zu Geschenken passende Artikel in Glas, Por-
 zellan und Majolika.

Bei Barzahlung mit 5 Procent Rabatt.
 Lade zu Einkäufen höflichst ein

J. F. Oesterlen.

	Schlipse und Gravatten.	
	Für Weihnachten empfehlte	
	Carl Ziegler's Wwe. in Calw ihr reichhaltiges Lager in	
Herrenbrüden und Mantelchen.	Damenmänteln, Regenmänteln, Tuch- und Double-Jacken, Kinderregenmänteln.	Herrenbrüden in bestem Schnitt.
	Unterröcken, Belour, Filz, Cachemir- u. Steppröden. Schürzen, sehr große Auswahl aller Sorten, für Erwachsene und Kinder, Baumwollflanellhemden für Herren, Frauen und Kinder zu allen Preisen, ebenso Unterhosen & Socken, Herren- und Knaben-Shawls. Grosses Wollgarn-Lager aller gangbaren Sorten und Farben. Perl-, Eis-, Moos- und Rittelwolle. Kod-Wollen u. Kod-Baumwollen. Wolle zu Kinderkleidchen. Wigognias, Eskradadura. Herton- u. Jägerwolle. Jäger-Unterleibchen. Strumpflängen und Strümpfe in selbstfabrizierten besten Qualitäten.	
	Alle Sorten Taschentücher.	

Ehrendiplom Calw 1880. Honig, Preis & Diplom Nagold 1884.
 warm ausgelassen per Pfund 80 S;
 Schleuderhonig per Pfund 90 S bis M 1. —, empfiehlt
Leonh. Weiß, Bienenzüchter
 in Stammheim.

Pforzheim.

Der Unterzeichnete ist zur **Rechtsanwaltschaft** b. Grossh.
 Landgericht Karlsruhe und Grossh. Amtsgericht hieselbst mit Wohn-
 sitz in Pforzheim zugelassen und wird mit deren Ausübung am 10.
 ds. Mts. beginnen.

Bureau: Oestl. Karl-Friedrichstrasse 40, dem Grossh. Bezirks-
 Amt gegenüber.

Gross,
 Oberbürgermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

G Den geehrten Damen von Calw und Umgebung mache die ergebene
 Mitteilung, daß ich mich hier als Corsett-Macherin niedergelassen
 habe und unterhalte stets ein Lager in fertigen Kinderleibchen,
 Mädchen- und Damen-Corsetts aus ächtem Fischbein, wie ich auch
 solche jederzeit nach Maß anfertige.

Indem ich noch mitteile, daß ich ältere Corsetts ebenfalls wieder her-
 richte, sichere beste und billigste Bedienung zu und bitte um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll

Wilhelmine Bomm,
 im Hause des Herrn Kaufmann Hartfinger.

Kinderspielwaren

empfehle in großer Auswahl von den einfachen bis feineren Sorten und
 lade zu gütigem Besuche freundlichst ein

J. Jenisch,
 vormals Raschold.

Jahrmarkt-Anzeige.



Peter König, Schuhfabrikant aus Pirmasens,

erlaubt sich hiemit, sein am Nikolausmarkt im Gasthaus
 3. „Engel“ in Calw, (1 Treppe hoch) ausgelegtes, sehr
 reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

zu empfehlen. Niemand, der Bedarf hat, sollte diese günstige Gelegen-
 heit unbenutzt lassen, da für Groß und Klein, Stadt & Land
 schöne Auswahl vorhanden ist.

Nur am Jahrmarkt!

Theater in Calw.

im Saale der J. Dreißigen Bierbrauerei.

Sonntag, den 7. Dezbr.

Nachmittags 4 Uhr für die l. Jugend:

Sissi u. Trinerl,

die beiden Nachbarskinder.

Zum Schluß:

Die 3 Weisen aus d. Morgenlande.

Abends 8 Uhr:

**Eine Million für ein
 Abenteuer**

oder:

Red in namenloser Verzweiflung.
 Original-Gefangenspoße in 4 Abteil-
 ungen von Kaiser. Musik von Contradi.

Montag, 8. Dezember:

III. Platz ist heute aufgehoben.

Der

Herrgottschnitzer

von Ober-Ammergau.

Einmaliges Debut des Herrn Labowsky
 in Stuttgart.

Billets zu dieser Vorstellung auf
 Sperreitz und erster Platz (numeriert)
 sind Montag von früh 9 Uhr bis
 nachmittags 4 Uhr in meiner Wohnung
 bei Herrn Musikdirektor Speidel
 (Bischoffstr.) zu haben und werden
 diese Plätze bis abends 8 Uhr
 reserviert.
 Hochachtungsvoll
 Reichslag, Direktor.

Neu erschienen:

Kochbuch

Kochbuch

17. Aufl. Schön geb. 3 Mk.

Vorrätig in Emil Georgii's Buchh.

Von den beliebtesten

Gothaer Würsten

habe ich jetzt wieder neue Winterware
 erhalten. Ebenso einen feinen

Rahmkäse.

Hud. Schenerte,
 Inselgasse.

Frisch gewässerte

Stockfische

sind fortwährend zu haben bei
 J. Costenbader.

Deckenstrom.

3000 Mk. Pflegegeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum
 Ausleihen zu 4 1/2% parat bei
 Gottlob Wader.

Gottesdienste am 7. Dezember.

Vom Turme: Nr. 635. Vorm. 8 Uhr.
 Hr. Helfer Braun. Christenlehre mit den
 Söhnen. Abends 5 Uhr im Vereinshaus:
 Missionsstunde, Hr. Dr. Sunder.

Gottesdienst

in der Methodistenkapelle.

Sonntag, den 7. Dezember.

Morgens 7,10 Uhr. Abends 8 Uhr.

